

"Es macht einfach Spaß hier"

Special Olympics-Athleten trainieren in Todtnauberg für die nächsten Winterspiele



Snowboarderin Julia Lewen mit Coach Raphael Stäbler und dem „Goldjungen“ Kadir Yildirim (von links).

Foto: Ulrike Jäger <http://ais.badische-zeitung.de/piece/07/f5/6b/34/133524276.jpg>

TODTNAU-TODTNAUBERG. Schon von weitem sah man die schwarz-rot-gekleideten Skifahrer, die am Wochenende am Todtnauberger Kapellenlift trainierten. Die sieben Athleten, drei Mädchen und vier Jungs (zwei Sportler fielen verletzungsbedingt aus), gehören zur Nationalmannschaft der Snowboarder von "Special Olympics" und trainieren im Schwarzwalddorf für die Olympischen Spiele.

Die Winterspiele der "Special Olympics Deutschland", der deutschen Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, stehen demnächst an.

Die Nationalen Spiele finden vom 6. bis 9. März in Willingen im Sauerland statt. Hier gehen dann rund 700 Athletinnen und Athleten, darunter 39 Unified Partner

ohne Behinderung, in sechs Wettbewerbs-Sportarten an den Start. Richtig international wird es dann bei den "World Winter Games" von Special Olympics vom 14. bis 25. März im österreichischen Schladming zugehen. Hier werden die sieben Sportler dann die deutschen Snowboarder unter mehr als 1000 Athleten vertreten. Der gehörlose Kadir Yildirim ist bereits Medaillen gewöhnt, er holte im März 2014 die Goldmedaille in der Disziplin Snowboard-Riesenslalom in Todtnauberg anlässlich der damaligen Landes-Winterspiele, die erstmals in Todtnauberg stattfanden. "Wir fühlten uns hier in den beiden Jahren so dermaßen gut aufgehoben und betreut, dass wir beschlossen haben, das Training für die beiden kommenden Wettkämpfe in Willingen und Schladming hier durchzuführen", sagt Projektleiter Raphael Stäbler, einer von drei Betreuern und Coach der Gruppe. "Es macht einfach Spaß hier, Anke Schneider und Florian Schneider haben wieder alles perfekt organisiert", lobt er die Vorsitzende des Todtnauberger Skiclubs und den Sport-Koordinator, der die Trainingsstrecke gesteckt hatte. Bestens präparierte Pisten und schönes Winterwetter trugen ebenfalls zum "Wohlfühlfaktor" bei diesem Training der deutschen Snowboarder von Special Olympics bei.

Info: Der Eid der Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung lautet: "Lasst mich gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben". Konkurrenzkampf ist ein Fremdwort bei diesen Spielen, ganz nach dem Motto "Dabeisein ist alles". Damit Menschen mit geistiger Behinderung – wie ihre Schwester Rosemary – an Sportaktivitäten und Veranstaltungen teilhaben können, rief 1968 Eunice Kennedy-Shriver, eine Schwester von John F. Kennedy, die Special Olympics in den USA ins Leben.

(Mi, 15. Februar 2017, Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung. von: **Ulrike Jäger**)
(<http://www.badische-zeitung.de/todtnau/es-macht-einfach-spass-hier-x1x>)